

The Vision of Escaflowne-Liebe und Schicksal

Von Engelslady

Kapitel 19: Die Liebe die dich und mich verbindet

Hitomi dachte in diesem Moment an nichts. Sie genoss die zärtlichen Liebkosungen von Van. Sie liebte es wie er sie küsste, liebte es wie er sie Berührte.

Heute bemerkte sie dass etwas anders war, als das letzte Mal. Van ließ sich heute besonders viel Zeit seine Geliebte zu verwöhnen. Es lag bestimmt daran dass sie hier ungestört waren. Keiner der an die Tür klopfte weil nach dem König verlangt wird, Keine Pflichten. Jetzt hier in diesem Moment war er kein König. Sie hatten ja Zeit. Hier in dieser alten Mühle störte sie keiner. Hier konnten sie ihrem Liebesspiel freien Lauf lassen. Was sie natürlich gerade taten.

Lange Zeit später lag Hitomi mit dem Rücken an Van gekuschelt und bemühte sich, ihre Atmung wieder zu kontrollieren. Das Gewitter war vorüber, es war mittlerweile auch schon Abend.

"Wir sollten uns langsam wieder auf den Weg zum Palast machen. Die anderen machen sich bestimmt schon Sorgen wo wir sind," sagte Hitomi und drehte sich zu Van um, er schüttelte den Kopf.

"Ich glaube nicht das sie sich Sorgen machen. Merle wird ihnen schon sagen dass sie sich um uns keine Sorgen machen brauchen. Und Dryden weiß ja..."

Hitomi setzte sich auf und sah ihn fragend an.

"Wie Dryden weiß ja... Willst du damit sagen er weiß dass wir hier her gegangen sind?," fragte Hitomi ihn.

"Ja ich hatte ihn gefragt ob die Mühle noch steht. Und als er mich gefragt hat warum ich das wissen will, habe ich ihm gesagt dass du einen Spaziergang hier her machen möchtest," sagte Van und sah Hitomi entschuldigten an. Hitomi sprang wütend auf und stand mit den Händen in die Hüfte gestemmt vor Van.

"Du hast das alles geplant gehabt? Du...du..."

Belustigt sah er seine Geliebte an. Er fand es immer wieder Süß wenn sie sich aufregte. Mehr noch fand er den Anblick der sich ihm bot unwiderstehlich.

"Bleibst du noch etwas so stehen?," fragte er und sah sie mit einem breiten und lustvollen Grinsen an.

"Wie...Was?"

Hitomi sah an sich runter, schrie kurz vor Schreck auf, wurde rot im Gesicht und versuchte ihren Körper mit den Händen zu bedecken. Van fing sofort an zu lachen.

"Hör auf zu lachen. Gib mir lieber eine Decke," schnaufte Hitomi.

Van stand auf und legte die Decke um Hitomi und zog sie dann in seine Arme.

"Tut mir Leid. Aber nur so konnten wir reden ohne gestört zu werden. Wenn ich doch damals nicht so feige gewesen wäre und dir den wirklichen Grund gesagt hätte, warum ich will das du immer bei mir bleibst. Wäre es niemals zu diesem Kuss zwischen dir und Allen gekommen."

Hitomi legte eine Hand auf seine Brust und sah zu ihm auf.

"Weißt du, wenn ich jetzt so darüber nachdenke, hatte ich damals wirklich gedacht du wolltest wegen etwas anderen das ich immer bei dir bleibe, aber..." Hitomi sprach den Satz nicht zu ende.

"Es tut mir leid. Erst nach dem du gegangen warst, ist mir bewusst geworden das ich mit dem Gesagten einen Fehler begangen habe."

"Ja wir beide haben wohl damals einiges falsch gemacht."

Van strich mit der Hand durch ihr Haar, das auf ihre Schultern fiel.

"Warum hast du damals Allens Heiratsantrag nicht sofort angenommen als er dich gefragt hat?," fragte Van. Entsetzt sah Hitomi ihn an. Woher wusste Van das mit dem Heiratsantrag von Allen?, fragte sich Hitomi. Aber die Frage von Van war berechtigt, warum hatte sie Allen nicht gleich eine Antwort darauf gegeben.

"Ich weiß nicht. Ich wollte erst darüber nachdenken. Aber sag mal wo her weißt du von den Antrag von Allen?."

"Weißt du als wir in den Krieg zogen, sagte er mir auf dem Crosador das er dich gefragt hat ob du ihn heiraten willst. Das war vielleicht ein Schock. Er sagte dann aber noch dass du ihm eine Antwort gibst wenn er zurückkommt."

"Das hat er dir gesagt?," fragte Hitomi nach und Van nickte nur als Antwort.

"Weißt du als ihr in den Krieg gezogen seid, habe ich überlegt. Ich habe zwischen Amano und Allen hin und her überlegt. Aber das einzige was ich immer vor mir gesehen habe warst du. Naja und dann bin ich auf die Erde kurz zurückgekehrt und dann hast du mich gerufen und ich habe geantwortet. Ich musste die ganze Zeit an dich denken. Als du mich zurück nach Asturia geschickt hast, wartete Allen schon auf mich. Als ich ihm sagte das ich ihn nicht heiraten kann, sagte er zu mir: "Das die Liebe, die mich und dich verbindet, mich nach Gaia zurück gebracht hat. Ich allen habe dein rufen gehört und dir geantwortet. Er sagte auch das ich mir um dich keine Sorgen machen soll, das du gesund wieder zurück kommst und du auf dich auf passen tust. Allein deshalb, weil ich für dich das wichtigste bin was es gibt. Auch als ich in Zaibach war, hatte ich nur denn einen Gedanken, und zwar dich. Dort ist mir erst so richtig klar geworden das ich dich Liebe," sagte Hitomi. Van zog sie wieder an sich und umarmte sie fest.

"Ich habe dich damals gehört. Ab da wusste ich was du für mich empfindest," flüsterte er zu ihr.

Zur gleichen Zeit in Asturia

Es wurde gerade zu Abend gegessen, alle saßen am Tisch. Doch zwei fehlten am Tisch und Millerna sah die anderen besorgt an. Sie machte sich sorgen um Hitomi und Van. Sie hatte die beiden das letzte Mal beim Mittagessen gesehen. Da Dryden sah das seine Frau besorgt aussah fragte er sie.

"Was ist denn los meine Liebe?"

"Macht ihr euch denn alle keine Sorgen um Van und Hitomi?," fragte Millerna.

"Wir brauchen uns keine Sorgen zu machen um die beiden. Ihnen ist schon nichts passiert," sagte Merle leicht hin und aß weiter.

"Was ist denn mit dir los Merle, du hast dir doch früher auch immer Sorgen gemacht und bist fast immer an die Decke gesprungen wenn Van mit Hitomi verschwunden ist."

Merle sah Millerna an und sagte dann mit einem leichten Grinsen: „Zeiten ändern sich. Du brauchst dir keine Sorgen zu machen, die zwei denke ich sind gerade mit was anderen beschäftigt."

Als Merle dies sagte verschluckte sich Millerna fast an ihrem Schluck Wein, denn sie gerade trinken wollte. Lum hätte fast das Messer fallen lassen, nur Dryden überraschte das Gesagte von Merle nicht. Irgendwie dachte er sich so was schon.

"Was meinst du denn damit Merle?," fragte Millerna.

Dryden räusperte sich und sagte dann: "Merle meint nur damit das die beiden die Zeit ungestört zu sein genießen," er zwinkerte Merle zu. Die verstand sofort das Dryden sie verstanden hatte was sie vorhin gemeint hatte.

Millerna gab sich mit dieser Antwort zufrieden, sie fand es aber trotzdem unverschämt von Van und Hitomi nicht zum Essen zu erscheinen. Sie war der Meinung dass die beiden ihre Zweisamkeit hätten auch nach dem Abendessen genießen können.

Wieder bei Hitomi und Van

Die beiden hatten sich dazu durchgerungen sich endlich doch auf den Weg zurück zum Palast zu machen. Es war schon dunkel als sie die alte Mühle verließen und den Weg der zur Stadt führte entlang gingen. Beide alberten die ganze Zeit mit einander rum. Ab und zu blieben sie stehen nur um sich leidenschaftlich zu küssen, dadurch brauchten sie länger um zurück zum Palast zu kommen.

Als sie am Palast ankamen war fast keiner mehr wach, außer den Wachen. Auf dem Palasthof standen die beiden eng umschlungen da und küssten sich wieder mal. Die beiden bemerkten aber nicht dass sie beobachtet wurden. Dryden stand auf einem Balkon und sah zu den beiden runter. Millerna kam zu ihm und wollte gerade etwas sagen aber Dryden zeigte ihr mit einer kleinen Handbewegung dass sie leise sein sollte. Sie stellte sich neben ihn und folgte seinem Blick, der immer noch auf Van und Hitomi gerichtet war.

"Na sieh einer an, da sind ja die zwei," flüsterte Millerna.

"Die beiden haben wohl die Zeit vergessen."

"Ja anscheinend. Van hat sich verändert, er sieht nicht mehr so betrübt und traurig aus," sagte Millerna.

"Er hat seine Liebe wieder. Wenn man jemanden liebt und ihn gehen lassen muss, ist es normal das man traurig ist."

"Aber wenn die beiden sich so sehr lieben, warum ist Hitomi dann vor drei Jahren auf ihren Planeten zurück gegangen?," fragte Millerna.

"Sie hätte ihr zuhause zu sehr vermisst. Außerdem war sie noch sehr jung. Jetzt da sie alt genug ist um ihr eignes Leben zu leben, ist sie zurückgekommen. Van hat uns doch gesagt dass sie sich die ganze Zeit über sehen konnten. Van hatte gewusst das sie irgendwann zu ihm zurück kommt."

Millerna und Dryden sahen den beiden noch lange zu, bis die beiden Arm in Arm in den Palast gingen.